Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 90. Montag, den 19. April **1847.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. und 17. April 1847.

Herr Lieutenant und Gutsbesitzer von Milczewski aus Neustadt, Herr Partikulier Reisert, Herr Oberst von Koch aus Regenwalde, Herr Kaufmann August Burg aus Berlin, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer Heyn und Herr Candidat der Theologie Jean Wagener aus Goschin, Herr Kaufmann R. Dipons aus Cöln, log. im Hotel du Nord. Frau Auguste Aßmus, verw. Kreis-Physikus, nebst Kinder aus Stolpe, log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer von Koss aus Lantow, Herr Rittmeister a. D. Siemon aus Mariensee, Herr Kaufmann Ad. Schocky aus Glogau, log. in den drei Mohren. Herr Dr. Augustin nebst Gemahlin aus Schöneck, Herr Kaufmann Schultz aus Stettin, Herr Schauspieler Goldschmidt aus Stolpe, log. im Hotel d'Oliva. Herr Oeconom Spalding aus Rosenow, log. im Hotel de St. Petersburg. Herr Kaufmann Abraham Fleischer aus Berent, Herr Hauslehrer Michael Girnatis aus Mirchau bei Carthaus, log. in den zwei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. In der Packkamer des Ober-Post-Amts lagert seit 2 Monaten ein Packet in Leinen, sig. G. B., 2 U 30 Lth schwer, zwei alte Hemden enthaltend (muthmaßlich für einen Soldaten bestimmt). Der unbekannte Empfänger wird hiermit zur Abholung aufgefordert.

Danzig, den 17. April 1847.

Ober-Post-Amt.

2. Der mit der Personenpost aus Königsberg am 15. März d. J. hier angekommene Handlungsdiener Herr Schmidt wird aufgefordert, ein in der Packkammer lagerndes Packet für ihn gegen Legitimation in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 17. April 1847.

Ober-Post-Amt.

3. Der Eigenthümer Michael Ludwig Schabert aus den Dirschauer Wiesen und die verwittwete Lehrer Constantia Rimek geb. Mirau aus Koling haben in dem vor Eingehung ihrer Ehe am 6. d. M. abgeschlossenen Vertrage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Dirschau, den 23. März 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der Kaufmann Martin Schreiber hieselbst und dessen Braut Eleonore Christine verwittwete Kreisschreiber Krommert geb. Hintz haben durch einen am 6. April c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 9. April 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Am 30. März c. ist in der Nogat bei Zeyer ein männlicher Leichnam von mittler Statur, dunkeln Haaren, im Gesicht nicht mehr erkennbar, aufgefunden. Derselbe war bekleidet mit kurzen, vorn abgestumpften Stiefeln, Beinkleidern von gestreiftem, in seinen Farben nicht mehr erkennbarem Sommerzeuge, einer Weste von blauem Tuche mit zwei Reihen Knöpfen und zwei Klappen und einer Unterjacke, welche von dem Zeuge der Beinkleider zu sein schien.

Alle diejenigen, welche Auskunft, wer der Aufgefundene gewesen ist, und über die Todesart zu geben vermögen, werden aufgefordert, im Termin

den 19. Mai c., Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Hacker darüber Anzeige zu machen.

Elbing, den 8. April 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Literarische Anzeigen.

Anzeigen.

9. # Wiesen-Verpachtung.

Montag, den 26. April 1847, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf den Antrag des Ehrbaren Hauptgewerks der Rechtstädtschen Fleischer von den demselben gehörigen, vor dem Werderthore gelegenen, sogenannten Fleischerwiesen

circa 140 Morgen,

abgetheilt in einzelnen Stücken, theils als Pflugland zum Beackern, theils zur diesjährigen Nutzung durch Weide und Heuschlag, durch Licitation an Ort und Stelle verpachten. Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht; der Versammlungsort für die Herren Pachtlustigen ist beim Wiesenwächter Schultz, am Ende der ersten Trift im Bürgerwald. — In demselben Termine werden die Herren Aelterleute gedachten Gewerks

17 Haufen Faschienenstrauch

meistbietend verkaufen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

10. Unvorhergesehene Unglücksfälle haben uns veranlaßt unser früheres Grundstück Langgasse 515. zu verlassen und das Herren-Garderobegeschäft, welches wir geführt, aufzugeben, und bitten ein verehrtes Publikum unsere Unglücksfälle nicht als Leichtsinn, sondern was die Vorsehung über uns verhängt hat betrachten zu wollen, und uns das Vertrauen ferner, welches wir seit einer Reihe von 2v Jahren besessen haben, zukommen lassen zu wollen. Die Familie Gesch.

---

11. Meinen werthgeschätzten Kunden mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich gegenwärtig Breitgasse 1203. beim Lederhändler Herrn Wernicke die Wohnung bezogen habe, und bitte, mir auch in diesem neuen Lokale das Vertrauen zu schenken, welches ich seit einer Reihe von 23 Jahren hier am Orte besessen habe. Ich werde nicht ermangeln mein Geschäft wie früher, sondern, da mein Sohn dieser Tage nach Paris abgeht und sich die Kenntnisse in diesem Geschäft erworben hat, welche ich selbst besitze, so bin ich dadurch in den Stand gesetzt durch wöchentliche Correspondenz das Neueste, welches zu jeder Jahressaison dort getragen wird, meinen werthen Kunden aufs schnellste vorzuführen. J. E. Gesch, Schneidermeister.

Danzig, den 19. April 1847.

12. Da ich meine Wohnung verändert, zeige ich einem geehrten Publikum an, daß ich jetzt Goldschmiede- u. Heil. Geistgassen-Ecke 1083. wohne, und bitte mich auch ferner mit geneigten Aufträgen zu beehren, da ich nach wie vor Bestellungen auf Porzellan-Malerei annehme, auch zerbrochene Sachen kitte.

E. Kauer, Porzellan-Maler.

13. 4 Thaler Belohnung

dem ehrlichen Finder, der eine Tasche, worin ein Beutelchen mit 16 Rthlr. war, die am Freitag, den 16. April vom Fischmarkt durch die Querstraßen bis zum alten Roß verloren worden ist, Langgarten No. 225. abgiebt.

14. Unterricht und Nachhilfe in Sprachen und Wissenschaften wird billigst von einem Candidaten ertheilt. Näheres Breitegasse No. 1916.

15. Sandgrube 385. B ist e. Wohn. zu vermiethen und e. Sopha zu verkaufen.

16. Den hochgeehrten Bewohnern Danzigs und Umgebung erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich die Apotheke zur Altstadt von Herrn Schlander käuflich übernommen habe und die Activa dieses Jahres mit dem heutigen Tage auf mich übergegangen sind. Das meinem Vorgänger Herrn Schlander bisher geschenkte Vertrauen bitte ich auf mich geneigtest übertragen zu wollen, und hoffe dasselbe durch Pünktlichkeit und gute Beschaffenheit meiner Medicamente und Droguen zu rechtfertigen.

Danzig, den 15. April 1847. Alexander Schweitzer, Holzmarkt No. 91.

17. Eine sehr romantisch gelegene Mühlenbesitzung in der Nähe von Königsberg in Pr. mit 4 Mahlgängen, einem Graupengange und Oelmühle, welche niemals Mangel an Wasser hat, mit 160 Morgen Land und Wald. Diese Besitzung trägt die Zinsen von einem Capital von 40,060 rtl.; selbige ist wegen Auseinandersetzung der Erben sehr billig, und zwar mit einer baaren Anzahlung von 10,000 rtl. zu verkaufen. Das Nähere beim Geschäfts-Agenten Lange in Königsberg in Pr., Tuchmacherstraße No. 3. durch frankirte Anfragen.

18. Wir erlauben uns, das kunstliebende Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß Herr Hug, Geschäftsführer der sehr bekannten L. Bleuler'schen Kunstanstalt am Rheinfall bei Schaffhausen, mit einer höchst interessanten Sammlung meistens schweizerischer und rheinischer Landschaften (Gouache-Zeichnungen) hier angelangt ist, und daß diese Kunstgegenstände vom 18. bis zum 22. d. M. Mittags von 11—4 Uhr im Hotel de Berlin unentgeldlich zur Ansicht ausgestellt werden.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

John Simpson. Stoddart. Zernecke.

19. Die Mitglieder der Kranken-Unterstützung- und Sterbekasse des Bürgervereins werden ersucht, Montag den 19. d. M. Nachmittag um 3 Uhr, zur vierteljährigen Rechnungslegung und Aufnahme neuer Mitglieder in der Petersiliengasse bei Herrn Werner recht zahlreich sich einzufinden. Die zur Aufnahme geeigneten Bürger haben sich mit Taufscheinen und ärztlichen Gesundheitsattesten zu versehen.

Der Vorstand.

20. In der Krambude auf der Langenbrücke 49. (zwischen dem Frauen- und Brodbänkenthor) ist, um die Bequemlichkeit des resp. Publikums zu begegnen, neben der darin betriebenen Fayance-Handlung

eine Niederlage der beliebtesten Sorten ächter Havannah-, Bremer- und Hamburger Cigarren in allen Quantitäten

etablirt worden und will dieselbe hiemit dem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme empfohlen sein.

21. Ich wohne jetzt Breit- u. Priesterg.-Ecke 1215.,

welches ich meinen geehrten Kunden wie Einem resp. Publikum anzeige u. erlaube mir zu bemerken, daß ich meine Arbeiten nach den neuesten französischen und englischen Façons anfertigen lasse, wo auch dieselben zur gefälligen Ansicht bereit liegen, es verbinden sich mit der größten Reellität die möglichst billigen Preise.

G. A. Roßler, Schuhmachermeister.

22. 2 Ammen e. i. Schneidern geübt, sind Sandgrube 389. i. Vermieth.-Bureau z. erfr.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 90. Montag, den 19. April 1847.

23. **Heute Abend, den 19., Konzert in der Bierhalle** von der Winterschen Kapelle. Fr. Engelmann.

24. Ein Verkaufslokal wird zu miethen gesucht von H. Vogt, Breitgasse 1198.

25. Ich wohne jetzt Hundegasse No. 282., im Hause des Herrn Klawitter, unweit des Kuhthors. Otto Fr. Hohnbach.

26. Meine Wohnung ist jetzt Heil. Geist- und Bootsmannsg.-Ecke No. 955. E. Scheberau, Schornsteinfegermeister.

27. Mehreren Nachfragen zufolge bin ich bereit, jungen Damen Unterricht in dem Ausscheeren der jetzt so beliebten Plüsch-Stickerei zu ertheilen. Charlotte Kauer, Goldschmiede- u. Hl. Geistgassen-Ecke 1083.

28. Einem jungen Menschen von ordentlichen Eltern, der Lust hat Maler zu werden, weiset eine Stelle nach B. Rolling, Lastadie No. 432.

29. Ein Privatschreiber, mit guten Zeugnissen versehen und der auch gut polnisch spricht, sucht ein Unterkommen bei Behörden oder auch in der Landwirthschaft. Reflectirende mögen gefälligst ihre Adressen im hiesigen Königl. Intelligenz-Comtoir unter L. P. No. 5. abgeben.

30. Da das Theater geschlossen, werde ich a. Frauenth. i. d. 2 Fl. wieder jeden Abend mit verschied. warmen Gerichten à P. 2½ aufwarten; bitte um gût. Besuch.

31. Ein ord. Mädchen, d. d. Küche versteht, wünscht sogleich in herrschaftliche Dienste zu treten; zu erfragen im Gesindebureau Fischmarkt 1590. bei Sydow.

32. Eine Tagneter-Bude ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Eine Partie zinnerne Lichtformen werden verkauft Wollwebergasse No. 1989.

33. Wer einen einsp. gebr. Jagdwagen verkäuflich hat, melde sich Altst Grab. 435.

V e r m i e t h u n g e n.

34. **Langgasse 394.** ist die Hange-Etage, bestehend aus 7 aneinanderhängenden Zimmern, Küche, Mädchenstube rc., zu vermiethen und sogleich zu beziehen; wenn es gewünscht wird, kann diese Wohnung auch von 5 Zimmern vermiethet werden.

35. Breitgasse No. 1043. Elephanten-Apotheke, ist in der 2ten Etage ein Hintersaal mit Alkoven und Kabinet nebst 2 damit verbundenen Zimmern, ohne Meubeln, im Ganzen oder getheilt, zum 1. Mai zu vermiethen.

36. Eine Hangestube in der Hundegasse mit oder ohne Meubeln ist zu vermiethen. Näheres am Langenmarkt No. 483. Hangeetage.

37. In dem neu erbauten Hause Breitegasse No. 1234. ist die erste Saal-Etage, bestehend aus 8 aneinander hängenden Stuben nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu Michaeli zu vermiethen.

38. Hundegasse No. 325. ist das von Herrn Oberst May bewohnte Lokal zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse No. 254.

39. Heil. Geistg. 756. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen u. gl. z. b.

A u c t i o n.

40. **Auction mit fichtenen Mauerlatten.**

Auf Verfügung Eines König. Commerz- und Admiralitäts-Collegii wird der unterzeichnete Mäkler

Freitag, den 23. April 1847, Vorm. 10 Uhr,

an der Heubuder Kämpe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

390 Stück Mauerlatten,

welche unter Aufsicht des Holzkapitains Herrn Fischbeck an der oben genannten Kempe der Weichsel lagern. — Die Herren Käufer werden höflichst ersucht, sich in Betreff der Besichtigung des Holzes vor der Auction an Herrn Fischbeck zu wenden.

Rottenburg.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

41. Gekochte Eisbeine sind zu haben Breitgasse No. 1042., Gr. Krämmergasse 643.
A. Kornmann & Co.

42. Vier gute frischmilchende Kühe sind käuflich zu haben im Domainen-Vorwerk Sobowitz.

43. Aechten frischen **schlesischen** rothen u. weißen **Kleesamen, Thimotien, Spörgel** und verschiedene andere **Gräser** empfiehlt ergebenst
C. S. Leopold Olszewski,
Poggenpfuhl- und vorstädtschen Graben-Ecke.

44. Bootsmannsg. 1179. ist ein Repositorium fürs Band- und Zwirngeschäft und ein dito fürs Lichtgeschäft ist Rambaum 1241. zu verkaufen.

45. Heil. Geistgasse 938. stehen wieder recht schöne Sophabettgestelle b. z. verkaufen.

46. 1 fast neuer birk. pol. Spieltisch, 1 groß. Koffer mit Leder u. Eisen beschlagen, 1 Grützkasten, 1 alt. Kind.-Bettrahm billig zu verkaufen Breitgasse 1916.